

## Herbstaat Tipps für die Wildackerbestellung bis Oktober

Wildmeister Günter Claußen

Der Erfolg von Spätsommer- und Herbstsaaten wird häufig verkannt. Es gibt viele gute Gründe, die dafür sprechen und auch diverse ein-/mehrjährige Pflanzen, die für eine erfolgreiche Spätsaat bestens geeignet sind. Gerade jetzt steht ein großes Potential an Flächen zur Verfügung, das sich geradezu anbietet.

Praktische Beispiele: Abgeerntete Getreideschläge zum Anbau attraktiver Zwischenfrüchte (Gelbsenf, Örettich, Winterraps, Winterrübe). Auf die für das kommende Jahr vorgesehenen Stilllegungsflächen sollte die Aussaat möglichst schon im Spätsommer erfolgen. Auch die klimatischen Bedingungen sind jetzt meist günstiger als im Frühjahr bzw. Sommer. Zunehmende Niederschläge gewährleisten ein schnelles Keimen und sicheres Gedeihen. Ferner sind Probleme mit überwuchernden Unkräutern kaum noch zu befürchten; die rasch aufwachsenden Kulturpflanzen sorgen sogar für deren Verdämmung.

Die Aussaat zwischen Juli und Oktober lohnt nicht nur hinsichtlich einer guten Winteräsung und ausreichender Deckung im Feldrevier, sondern auch wenn es gilt, auf den Waldwildäckern vorausschauend für das kommende Frühjahr ein lukratives Nahrungsangebot bereitzustellen.

Zur kurzfristigen Äsungsbeschaffung für das Winterhalbjahr sowie als anschließend nutzbare Gründüngung auf landwirtschaftlichen Flächen empfehlen wir insbesondere unsere [Zwischenfrucht-Grundmischung](#) (CL-1600).

Für Wildäsuungsflächen, die bereits im folgenden Frühjahr das Schalenwild ans Revier binden sollen, lohnt bis Mitte September die Aussaat der [Reh- und Hasengartenmischung](#) (CL-1300). Bis Ende September kann unsere [Waldwiesen-Kleemischung](#) (CL-1550) in die Erde gebracht werden und bis Mitte Oktober sogar die [Dauergrünlandmischung](#) (CL 1050).

CL-1550 und CL-1050 stellen zwar im Winter nur wenig Pflanzenmasse zur Verfügung, sie präsentieren sich aber - wie die vorgenannten Mischungen - zu Beginn der Bockjagd mit einem höchst anziehenden Angebot an zartem Grün, das dann durchgehend bis zum darauf folgenden Winter alles bietet, was das Wild braucht: reichhaltige Äsung und gute Deckung.